

# UNTERRICHTSIDEEN

1.- 2. KLASSE



# Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Exemplarischer Ablauf und Materialien</b> .....	<b>4</b>
<i>Einführung</i> .....	5
1. Eröffnung der Aktionstage .....	6
2. So kommen wir zur Schule .....	8
<i>Deutsch</i> .....	10
3. Schulweg-Abenteuermassage .....	11
4. Vorlesegeschichte – Schulwegprofis .....	13
<i>Mathematik</i> .....	15
5. Schulweg-Labyrinth .....	16
6. Farben und Formen im Verkehr .....	18
<i>Sachunterricht</i> .....	21
7. Fundstücke vom Schulweg .....	22
8. Verkehrsmodenschau .....	24
<i>Aktiv-Kreativ</i> .....	26
9. Schulweg-Tagebuch .....	27
10. Mein Schulweg-Kunstwerk .....	29
11. Schattenlaufen .....	31
12. Geräuschelandkarte .....	32
13. Schulweg-Song .....	34
14. Ampelspiel .....	36
<i>Abschluss</i> .....	37
15. Aktionsende und Feedback.....	38
<i>Impressum</i> .....	42

# 1. Einleitung

Liebe Lehrkräfte,

wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme an der Aktion **Schulwegprofis – Wer geht, gewinnt**. Die Aktion zielt darauf ab, den selbstaktiven Schulweg von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Nebenbei verschafft sie den Kindern zusätzliche regelmäßige Bewegung, fördert deren Gesundheit und Geselligkeit und kann dazu beitragen, die Zahl der Elterntaxis zu reduzieren.

Um den Bedürfnissen und Entwicklungsstufen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, haben wir die Unterrichtsmaterialien in zwei Bereiche aufgeteilt: für die Klassenstufen 1 und 2 (Level Anfänger) sowie für die Klassenstufen 3 und 4 (Level Profi). In diesem Dokument finden Sie die Arbeitsideen für die **Klassen 1 und 2**. Die Einteilung über die Klassenstufen soll eine erste Orientierung bieten. Als Lehrkräfte kennen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler am besten und können den Kenntnisstand zum Thema einschätzen. Werfen Sie also gerne auch einen Blick in die Materialien der höheren Klassen, wenn die Kinder bereits mehr Wissen haben.

Für die jüngeren Schülerinnen und Schüler stehen interaktive und spielerische Elemente im Vordergrund. Wir möchten den Kindern die Vorteile eines selbstaktiven Schulweges näherbringen und ihnen das nötige Verständnis für ein sicheres, aktives Verhalten im Straßenverkehr vermitteln.

Um die Aktionstage zu einem nachhaltigen Erfolg zu führen, stellen wir verschiedene Arbeitsblätter, Materialien und Ideen für die direkte Verwendung im Unterricht zur Verfügung.

Unser Dank gilt allen engagierten Lehrkräften und Eltern, die diese Aktionstage mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung ermöglichen. Gemeinsam setzen wir uns für den selbstaktiven Schulweg von Schülerinnen und Schülern ein und legen damit einen wichtigen Grundstein für ihre Zukunft.

Wir wünschen lehrreiche und spannende Aktionstage mit den *Schulwegprofis*! Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns per Mail an [schulwegprofis@movers-bw.de](mailto:schulwegprofis@movers-bw.de), oder telefonisch unter +49 6251 8263285.

Herzliche Grüße

Das **MOVERS**-Team

## 2. Exemplarischer Ablauf und Materialien

### Einsatz der Materialien in den Aktionswochen

Die bereitgestellten Unterrichtsideen und Arbeitsblätter unterstützen Sie als Lehrkräfte bei der Wissensvermittlung zum Thema „selbstaktive Schulwege“ im Unterricht. Die Ideen sind so gestaltet, dass sie direkt verwendet und im Unterricht umgesetzt werden können. Die einzelnen Unterrichtsbausteine bauen nicht aufeinander auf und können individuell angepasst und durchgeführt werden. Sie können die Ideen auch als Grundlage für die Gestaltung von eigenen Unterrichtsstunden nutzen oder nur einzelne Bestandteile verwenden.

Die Materialien bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr Wissen zum selbstständigen Schulweg aufzubauen oder zu vertiefen und konkrete Hintergründe besser zu verstehen. Ein wichtiges Ziel dabei: Die Schülerinnen und Schüler für einen mit Bewegung zurückgelegten Schulweg zu motivieren.

### Beispiel: Einbindung der Materialien in den Unterricht

Woche 1	Woche 2	Woche 3
<ul style="list-style-type: none"><li>• Eröffnung der Aktions-tage</li><li>• So kommen wir zur Schule</li><li>• Schulweg-Tagebuch</li><li>• Fundstücke vom Schulweg</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mein Schulweg-Kunstwerk</li><li>• Geräuschelandkarte</li><li>• Schulweg-Abenteuermassage</li><li>• Schulweg-Labyrinth</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schattenlaufen</li><li>• Verkehrsschau</li><li>• Farben und Formen im Verkehr</li><li>• Aktionsende &amp; Feedback</li></ul>

### Aufbau einer Unterrichtsidee

Jede Unterrichtsverlaufsplanung gibt einen kurzen Überblick mit Hinweisen zum Fach, dem Aufwand und möglichen Anknüpfungspunkten an andere Einheiten. Weiter werden Lernziele formuliert, welche Anhaltspunkte liefern, was mit der Einheit bei den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden soll. Im Ablauf wird erläutert, wie die Aufgabe umgesetzt werden kann und welche Materialien dafür benötigt werden. Darauf folgen – sofern vorgesehen – die Arbeitsblätter. Diese sind so gestaltet, dass sie auch in schwarz-weiß ausgedruckt und ausgemalt werden können.

# Einführung

## 1. Eröffnung der Aktionstage

<b>Fach:</b> übergreifend	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erkennen, dass die Aktionstage sie dabei unterstützen, ihre Sinne zu schärfen, damit sie den Schulweg sicher und aktiv bewältigen können.</li> <li>• Sie erleben, dass der Schulweg Spaß macht und voller Abenteuer sein kann.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Einführung Schulwegprofis	
<b>Kombinierbar mit:</b> So kommen wir zur Schule	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die Aktionstage zu begeistern, ist es ratsam, diese durch zu Beginn des Aktionszeitraums in der Aula oder auf dem Pausenhof zu eröffnen. Ziel der Eröffnung: Die Schülerinnen und Schüler über die Aktion informieren, Vorfreude erzeugen und zum Mitmachen motivieren. Die <b>Motivation für das selbstaktive zur Schule kommen</b> steht hier im Vordergrund und sollte positiv betont werden.</p> <p>Wichtig ist, dass Kinder, die nicht selbstständig zur Schule zu kommen, nicht benachteiligt werden. Dazu hilft es, Gründe zu benennen, die einen aktiven Schulweg verhindern. Als (Teil-)Lösung können Alternativen, wie Laufgruppen/-busse, Fahrgemeinschaften oder das Laufen von Teilstrecken, vorgeschlagen werden.</p> <p>Mithilfe des Elternschreibens und des Eltern-Flyers können Sie die Eltern im Vorfeld zum einen über die Aktion informieren und ihnen zum anderen wichtiges Wissen zum selbstaktiven Schulweg mitgeben. Der Eltern-Flyer beinhaltet Infos, Tipps und Argumente für den aktiven Schulweg, die den Eltern helfen sollen, sich sowie ihr Kind auf die Aktion vorzubereiten z. B. durch gemeinsames Üben des Schulwegs vor der Aktion. Den Kindern sollte durch die Einführung bewusst sein, dass sie ihren Schulweg nicht einfach ändern, sondern dies zuvor mit ihren Eltern besprechen.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum</p> <p><b>Material:</b> -</p> <p><b>Folgende Argumente zeigen den Schülerinnen und Schülern, warum sich ein Schulweg mit Bewegung lohnt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegung und frische Luft ist gesund: Jeder Schritt hält fit.</li> <li>• Frische Luft weht Müdigkeit weg und bringt Konzentrationsfähigkeit.</li> <li>• Zu Fuß gehen schon die Umwelt.</li> <li>• Es zählen nicht nur die Wege zu Fuß, sondern alle mit Bewegung zurückgelegten Schulwege.</li> <li>• Die Kinder treffen ihre Freundinnen und Freunde schon vor der Schule und haben ausreichend Zeit zum Reden.</li> <li>• Auf dem Schulweg gibt es immer etwas zu erleben.</li> <li>• Kinder lernen ihre Umgebung besser kennen und wissen schon schnell, wo es langgeht. Das stärkt ihre Entwicklung und macht selbstständig und mutiger.</li> <li>• Auch wenn Kinder weiter entfernt von der Schule wohnen, können sie aktiv, mit Bewegung zur Schule kommen, z. B. mit Fahrgemeinschaften, die weiter</li> </ul>

Im Vorfeld kann es für das Kollegium erleichternd wirken, wenn die Schulkoordination (eine benannte Ansprechperson für die Aktion) sich zu Beginn umfassend einliest, um dann die übrigen Lehrkräfte anzuleiten und gebündelt über den Ablauf, die Lernziele oder z. B. die Zählweise der zu Fuß zurückgelegten Strecken zu informieren.

In den Klassen stellen die Lehrkräfte *den geplanten Ablauf* über die kommenden Tage vor und wiederholen die übergreifenden Lernziele. Die Lehrkraft gibt Ausblicke auf **ausgewählte Aktionen**, um Vorfreude zu erzeugen. Kompetitive Aspekte werden mit Weitblick gesetzt. Belohnungen sollten immer der ganzen Klasse in Aussicht gestellt werden, um Schülerinnen und Schüler, die nicht selbstaktiv zur Schule kommen, nicht auszugrenzen. Als nächstes bietet es sich an, die Klassenposter-Aktion („So kommen wir zu Schule“) in den Klassen zu erklären.

entfernt von der Schule parken. So können die Kinder trotzdem ein gutes Stück zu Fuß gehen.

## 2. So kommen wir zur Schule

<b>Fach:</b> übergreifend	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS kennen unterschiedliche Weisen, wie man zur Schule kommen kann. Sie sortieren diese nach den Aspekten "gut für die Umwelt" und "gut für mich".</li> <li>• Sie verstehen die Einladung, täglich mit Bewegung zur Schule zu kommen und wissen, dass sie vorher mit ihren Eltern sprechen müssen, wenn sie anders zur Schule kommen wollen.</li> <li>• Sie erkennen, dass die Art, wie sie zur Schule gelangen, Auswirkungen auf die Umwelt, ihre Gesundheit und Entwicklung hat.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> zu Beginn 1 Unterrichtsstunde, dann ca. 5-10 Min.	
<b>Thema:</b> Einführung Schulwegprofis	
<b>Kombinierbar mit:</b> allen weiteren Ideen; Klassenposter-Aktion bietet täglich einen guten Einstieg für die weiteren Unterrichtsideen	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Zu Beginn der Aktionstage wird das Klassenposter gut zugänglich und sichtbar in den Klassen aufgehängt. In der Unterrichtsstunde setzen sich die Kinder damit auseinander, <b>wie sie am Morgen zur Schule gekommen sind und malen zum Beginn der ersten Stunde am Klassenposter ein Smiley-Feld bunt aus</b>, wenn sie mit Bewegung zur Schule gekommen sind. Die Kinder können dafür in Gruppen nach vorne gehen. Nach und nach werden so die Felder ausgemalt.</p> <p>Der Weg führt dabei von oben nach unten und wird als Gruppe beschriftet. „Etappensiege“ wie z. B. 10 komplett ausgemalte Gehfelder (also 100 ausgemalte Smileys) können beispielsweise mit einmal „Hausaufgabenfrei“ oder extra Spielzeit belohnt werden – das steigert die Motivation besonders. <b>Als Lehrkraft</b> können Sie natürlich ebenfalls <b>mitmachen</b> und mit gutem Beispiel vorangehen. Vermerken Sie Ihren bewegten Hinweg zur Schule gerne ebenfalls auf dem Klassenposter.</p> <p>Am Ende lassen sich so die Wege ganz einfach auszählen. Dabei helfen die seitlichen Markierungen: In jedem Feld befinden sich 10 Smileys.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum</p> <p><b>Material:</b> Klassenposter, bunte Stifte zum Ausmalen oder Klebepunkte</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <p>In den ersten Tagen ist es sinnvoll, über die verschiedenen Möglichkeiten, wie die Kinder zur Schule kommen, zu sprechen. Die folgenden Impulsfragen helfen beim Gesprächseinstieg:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kommst du zur Schule?</li> <li>• Gibt es Tage, an denen du anders zur Schule kommst?</li> <li>• Wieso kommst du zu Fuß/ mit dem Roller/ mit dem Auto in die Schule?</li> <li>• Gibt es andere Möglichkeiten, wie du zur Schule kommen könntest?</li> <li>• Welche Vorteile gibt es, wenn du zu Fuß/ mit dem Roller/ mit dem Auto in die Schule kommst?</li> </ul>



**So wird gezählt:** Es gilt nur der **Hinweg zur Schule:** Wichtig dabei ist, ob die Schülerinnen und Schüler (SuS) ihren Schulweg (zumindest teilweise) mit Bewegung zurückgelegt haben. Zum Beispiel, indem sie

- den ganzen Weg oder ein längeres Stück zu Fuß gelaufen sind (min. 5 Minuten, z. B. von einer Elternhaltestelle).
- mit dem Roller oder Fahrrad gefahren sind.
- mit dem Bus gekommen und von/zur Haltestelle gelaufen sind.
- auch andere kombinierte Mobilitätsarten sind möglich, sofern Teilstrecken mit Bewegung zurückgelegt wurden. „Unklare Fälle“ können optional auch gemeinsam in der Klasse besprochen werden.

**Tipp:** Binden Sie gerne die älteren SuS, z. B. die Viertklässler oder wechselnd einen SuS der Klasse für den Smiley-Check ein. Der/die SoS kann beispielsweise nachfragen, wie die SuS zur Schule gekommen sind und dann Aufkleber ausgeben. Wichtig: Dabei sollte in der Klasse eine positive, wertschätzende Atmosphäre sichergestellt werden. SuS, die nicht aktiv zur Schule kommen können, sollten nicht das Gefühl erhalten, ausgeschlossen zu werden. Hier sollte viel mehr über die Gründe und mögliche Kompromisslösungen gesprochen werden.

# Deutsch

### 3. Schulweg-Abenteuermassage

<b>Fach:</b> Deutsch	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch das Massieren werden die Wahrnehmung und die Konzentration der Kinder gestärkt. Sie verfolgen aufmerksam die Geschichte und erleben einen aufregenden Schulweg.</li> <li>• Sie verstehen, dass sie auf ihrem Schulweg sehr auf ihr Umfeld achten müssen, um beispielsweise früh Geräusche von heranfahrenden Fahrzeugen zu hören und darauf zu reagieren.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Der Schulweg als besonderes Erlebnis	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Labyrinth	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Die Kinder bilden dazu Paare. Besprechen Sie mit den SuS, welche Bewegungen zur Geschichte passen, beispielsweise: <b>Wie könnte man Wind, Regen, die Sonne darstellen?</b> Damit alle Kinder eine wohltuende Massage erhalten, sollten die <b>Regeln erklärt</b> werden. Diese verdeutlichen, auf was die Kinder beim Massieren achten sollten.</p> <p>Während Sie die Geschichte vorlesen, darf <b>ein Kind dem anderen auf den Rücken malen</b> beziehungsweise dieses mit passenden Bewegungen zur Geschichte massieren. Danach wird gewechselt: Die Geschichte „Das Wetter“ wird nochmal vorgelesen und die Rollen werden getauscht. Für mehr Variation kann alternativ auch eine andere Massagegeschichte vorgelesen werden.</p> <p>Optional: Nach der Vorlese-Geschichte können die Kinder sich selbst eine Massagegeschichte ausdenken oder aufschreiben. Um eine schöne Atmosphäre herzustellen, eignet sich Entspannungsmusik im Hintergrund.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum, Partnerarbeit</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt „Meine Abenteuer-Massage“</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie sich die Massage auf deinem Rücken angefühlt hat?</li> <li>• Was hat sich besonders gut angefühlt und warum? Was hat sich nicht so gut angefühlt? Warum?</li> <li>• Wie hat sich der Regen, Wind, Sonne auf deinem Rücken angefühlt?</li> <li>• Transfer zum Schulweg – Hast du ähnliches schon einmal auf deinem Schulweg erlebt? Wurdest du schon einmal richtig nass? War es dir schon einmal sehr heiß bzw. kalt?</li> </ul>



# MEINE ABENTEUER-MASSAGE



## DAS WETTER

Du bist auf dem Weg zur Schule und es fängt leicht an zu regnen. Das fühlt sich schön kühl auf deiner Haut an. **Zart mit den Fingern klopfen**

Nun wird der Regen stärker und du musst deine Regenjacke anziehen, um nicht nass zu werden. **Fester mit den Fingern klopfen**

Auf einmal werden aus den dicken Regentropfen feste Hagelkörner, die laut auf dich und den Boden prasseln. **Mit den Fingern auf den Rücken trommeln**

Jetzt hörst du den Donner, der immer lauter wird. **Mit den Händen vorsichtig auf den Rücken trommeln**

Und zisch, da war der Blitz. Und da, noch einer und noch einer. **Blitze auf den Rücken malen**

Auf einmal klart der ganze Himmel wieder auf und die Sonne kommt raus. Das fühlt sich schön warm in deinem Rücken an. **Hände auf den Rücken legen bis es warm wird**

Der Wind weht dabei leicht durch dein Haar. **Mit den Handflächen auf dem Rücken reiben**

Was für ein Wetter. Das war ein spannender Schulweg.

## DER HERBST

Du bist auf dem Weg zur Schule. Es ist Herbst. Unter deinen Füßen knistern bunte Laubblätter, wenn du auf sie trittst. **Mit den Handflächen vorsichtig auf dem Rücken auf und ab drücken**

Am Himmel ziehen viele kleine Wolken auf und es beginnt zu regnen. **Zart mit den Fingern klopfen**

Dann wird der Regen stärker und du schlüpfst in deine bunte Regenjacke, die dich trocken hält. **Fester mit den Fingern klopfen**

Plötzlich verwandeln sich die Regentropfen in kleine Hagelkörner, die wie Popcorn auf den Boden hüpfen. **Mit den Fingern auf den Rücken trommeln**

Zum Glück hört der Hagel schnell wieder auf. Es kommt ein Wind, der die Wolken weiter weht. **Mit der Handfläche über den Rücken streichen und pusten)**

Dann bricht die Sonne durch die Wolken und alles wird warm und hell. **Hände auf den Rücken legen, bis es warm wird**

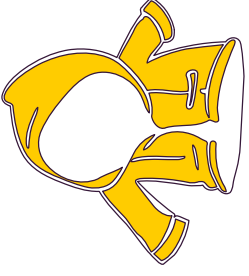
Neben dir raschelt es im Gebüsch. Du entdeckst, wie ein kleiner Igel in einem Laubhaufen verschwindet. **Mit den Fingern kraulende Bewegungen machen**

Das war ein Abenteuer auf dem Weg zur Schule.

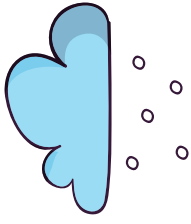




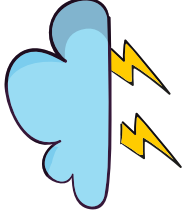
**Leichter Regen**



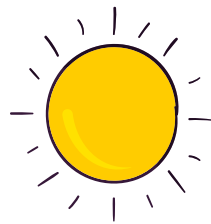
**Regenjacke**



**Hagelkörner**



**Gewitter**



**Sonne**



**Wind**

## 4. Vorlesegeschichte – Schulwegprofis

<b>Fach:</b> Deutsch	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS verfolgen aufmerksam die Geschichte und erleben, dass der Schulweg viele Abenteuer für sie bereithält.</li> <li>• Sie verstehen, dass sie viele schöne Momente auf ihrem Schulweg erleben können.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Der Schulweg als besonderes Erlebnis	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Labyrinth	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Schaffen Sie eine gemütliche Atmosphäre. Die Kinder können in einem Stuhlkreis sitzen oder bequem auf ihrem Platz. Zu Beginn können Sie das <b>Bild präsentieren</b> und die SuS bitten, das Bild zu beschreiben. Was ist zu sehen? Worum könnte die Geschichte handeln? Diskutieren Sie im Plenum.</p> <p>Danach können Sie die <b>Geschichte vorlesen</b>. Falls nicht genügend Zeit für die ganze Geschichte ist, können Sie auch einfach einen für Sie interessanten Abschnitt wählen und nur diesen vorlesen.</p> <p>Wenn Sie die Geschichte vorgelesen haben, können die Kinder Fragen stellen oder ihre Eindrücke wiedergeben. Die <b>Impulsfragen</b> helfen dabei ins Gespräch zu kommen.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt „Vorlesegeschichte – Schulwegprofis“ inkl. Visualisierung</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum haben Felix und Nina keine Lust zur Schule zu gehen?</li> <li>• Wen treffen sie alles auf dem Weg zur Schule?</li> <li>• Welche Tiere sehen sie auf ihrem Weg?</li> <li>• Was waren schöne Situationen? Gab es auch gefährliche Momente?</li> <li>• Warum freuen sie sich am Ende der Geschichte?</li> <li>• Wie passt das Bild zu der Geschichte? Welche Situationen/Personen sind zu sehen?</li> </ul>



## VORLESEGESCHICHTE 1/2

Felix und Nina sind auf dem Weg zur Schule. Sie sind Geschwister und heute haben beide schlechte Laune. Es ist noch viel zu früh, um zur Schule zu gehen, finden sie. Außerdem hat es geregnet und alles ist nass. Sie schlurfen die Straße hoch. „Jetzt geht es hier auch noch den Berg hoch ...“ denkt Felix. Ganz schön anstrengend, er muss ja auch noch seinen Turnbeutel mitschleppen.

Sie biegen um die Ecke und Huch! Da wäre Nina fast mit einem großen zotteligen Hund zusammen gestoßen! Sie hat sich ziemlich erschrocken. Doch dann hört sie Felix sagen: „Das ist ja Bruno!“ Bruno ist der Hund der alten Nachbarin von nebenan. Jetzt sieht Nina sie auch, sie steht hinter Bruno und lächelt die beiden an. „Guten Morgen, ihr zwei! Na, geht’s zur Schule?“, sagt sie. „Guten Morgen, Frau Schmidt! Darf ich Bruno mal streicheln?“ fragt Felix direkt. Na klar darf er das, immerhin kennt er Bruno ja auch schon eine Weile und der wedelt schon ganz fröhlich mit dem Schwanz. Das heißt, dass er sich freut, das weiß Felix.

„Der ist ja ganz nass!“, sagt Nina, die Bruno über den Kopf gewuschelt hat. „Tja, Bruno hat sich eben im Park durch ein paar Büsche gezwängt. Hat wohl ein Eichhörnchen gerochen oder so. Und da es heute Nacht ziemlich geregnet hat, ist er dabei ganz nass geworden.“ Felix stört das nicht, er findet Brunos Fell trotzdem schön weich. „Jetzt müssen wir aber mal weiter“, sagt Nina. „Tschüss, Frau Schmidt. Tschüss Bruno!“

Die beiden gehen weiter. „Das war schön, dass wir Bruno streicheln konnten.“ Findet Felix und Nina findet das auch. Sie biegen noch einmal rechts ab und schon sind sie an der großen Straße. Hier müssen sie über eine Ampel. Sie gehen auf die Ampel zu, da winkt Nina ihrer Freundin Anne auf der anderen Seite der Straße. Nina will noch schnell über die Ampel laufen, aber Felix hält sie am Arm fest. „Spinnst du? Die ist doch gerade rot geworden!“ In dem Moment fahren die vielen Autos los, die an der Ampel gewartet haben.

„Oh, danke Felix! Ich hab gar nicht mehr richtig hingeguckt, weil ich Anne auf der anderen Seite gesehen habe. Ich wollte ihr unbedingt noch von gestern erzählen.“ „Gut, dass ich auf dich aufpasse, Nina, eigentlich bist du doch meine große Schwester!“ Nina streckt ihm die Zunge raus. Aber Felix hat schon recht, das weiß sie. Besonders bei so großen Straßen muss man vorsichtig sein.



## VORLESEGESCHICHTE 2/2

Als es grün wird, gucken beide noch einmal links–rechts–links und gehen dann über die Straße. Sie biegen in die Straße ein, die zu ihrer Schule führt. Sie balancieren beide auf dem kleinen Mäuerchen, das machen sie oft morgens.

Plötzlich sagt Nina: „Felix! Da ist Anne. Die sitzt da auf dem Bürgersteig und weint!“. Beide rennen schnell zu ihr. Anne weint wirklich und hält sich ihren linken Fuß. „Ich bin umgeknickt!“ schluchzt sie. Sie kann nicht aufstehen. Ihr Fuß tut zu weh. „Felix, lauf du zur Schule und hol Hilfe, ja? Ich passe auf Anne auf.“ Felix läuft los und Nina legt Anne den Arm um die Schulter.

Nach einer Weile hört Anne auf zu weinen. Nina hilft Anne aufzustehen. Sie stützt sie und sie gehen ganz langsam. Sie sind noch nicht weit gekommen, da kommt Felix mit Frau Stark, ihrer Klassenlehrerin. „Mensch, Nina, hast du dich verletzt?“ fragt sie besorgt. „Ist schon ein bisschen besser.“ sagt Anne und schafft schon wieder ein Lächeln.

Gemeinsam stützen Nina und Frau Stark Anne den Rest des Weges. In der Schule dürfen Nina und Felix mit Frau Stark und Anne schon vor dem Klingeln in den Klassenraum. Anne muss den Fuß jetzt etwas ausruhen. „Das habt ihr toll gemacht, ihr beiden!“ sagt Frau Stark und lächelt Nina und Felix an. „Gut, dass ihr das gemeinsam geschafft habt. Ihr seid ja richtige Schulwegprofis!“ Nina und Felix grinsen sich stolz an.







# Mathematik

## 5. Schulweg-Labyrinth

<b>Fach:</b> Mathe	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS wissen, dass es sowohl sichere als auch gefährliche Wege auf dem Weg zur Schule gibt.</li> <li>• Sie erkennen Gefahren auf ihrem Schulweg und können diese benennen.</li> <li>• Sie können Gründe benennen, weshalb es sinnvoll ist, längere, aber dafür sichere Wege zu wählen (z. B. Überqueren einer Straße an einer Ampel, einem Zebrastreifen):</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Die Wahl des richtigen Schulweges	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Abenteuermassage	

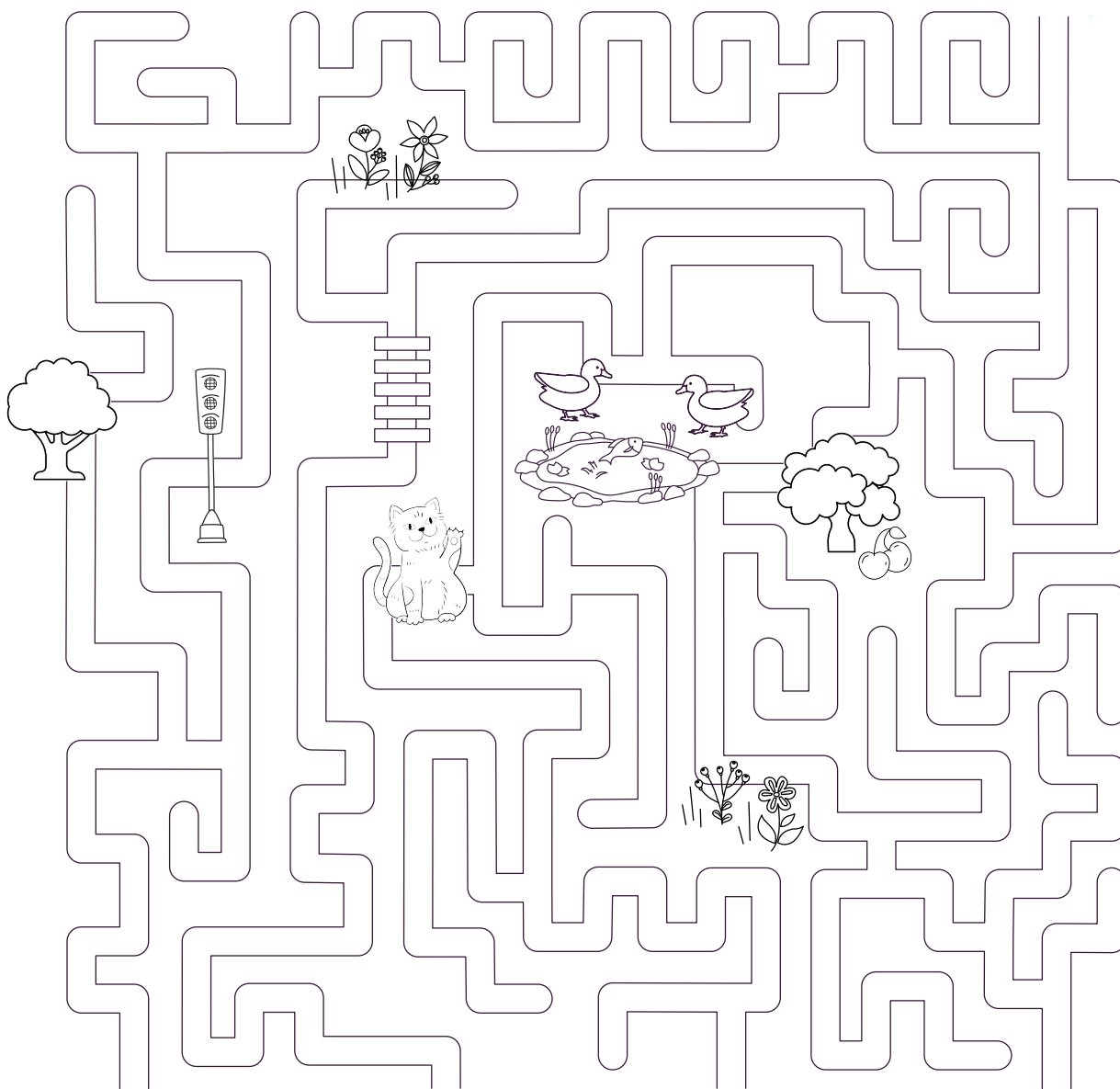
Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Führen Sie mithilfe der kurzen Einstiegs Geschichte auf dem Arbeitsblatt „Schulweg-Mäuselabyrinth“ die Aufgabe ein. Erklären Sie (in Klasse 1) dafür zu Beginn, in welcher Farbe die jeweilige Maus angemalt wird. Die Farbe der Maus gibt dann vor, in welcher Farbe der Weg nachgemalt wird. Die SuS können im Anschluss alle Wege anmalen und sich merken, wo die Wege entlangführen, welche Besonderheiten auf und an dem Weg liegen. So lösen sie das <b>Labyrinth und erkunden die Wege der Mäuse</b>.</p> <p>Wenn das Labyrinth gelöst ist, werden die <b>Fragen des Arbeitsblattes beantwortet</b>. Danach können Sie an das Thema „Mein Schulweg“ anknüpfen und <b>im Gespräch mit der Klasse</b> gemeinsam überlegen, was auf den Schulweg der Kinder übertragen werden kann. Besprechen Sie mithilfe der Impulsfragen, welche Gründe es für längere Wege gibt und warum kurze Wege nicht immer die besten sind.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Einzel- oder Partnerarbeit, Plenum</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt „Schulweg-Mäuselabyrinth“; bunte Stifte zum Malen</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Besonderheiten gibt es auf deinem Schulweg?</li> <li>• An welchen Stellen fühlst du dich unwohl? Gibt es Gefahren auf deinem Schulweg?</li> <li>• Warum sind kürzere Wege nicht immer besser als längere?</li> <li>• Warum kann es sinnvoll oder gut sein, einen Umweg zu laufen?</li> <li>• Worauf solltest du auf deinem Schulweg achten?</li> </ul>

Dein Name .....

# SCHULWEG-MÄUSELABYRINTH



Die Mäusefreunde Max, Lara, Fatima und Ali wollen gemeinsam zur Schule laufen. Jedes Mäusekind kennt einen besseren Weg. Aber welche Maus kommt auch sicher ans Ziel?



Max



Lara



Fatima



Ali

Welche Maus kommt an der Katze vorbei?

.....

Welche Maus benutzt eine Ampel?

.....

Welche Maus isst Kirschen auf dem Schulweg?

.....

Welche Maus geht über einen Zebrastreifen?

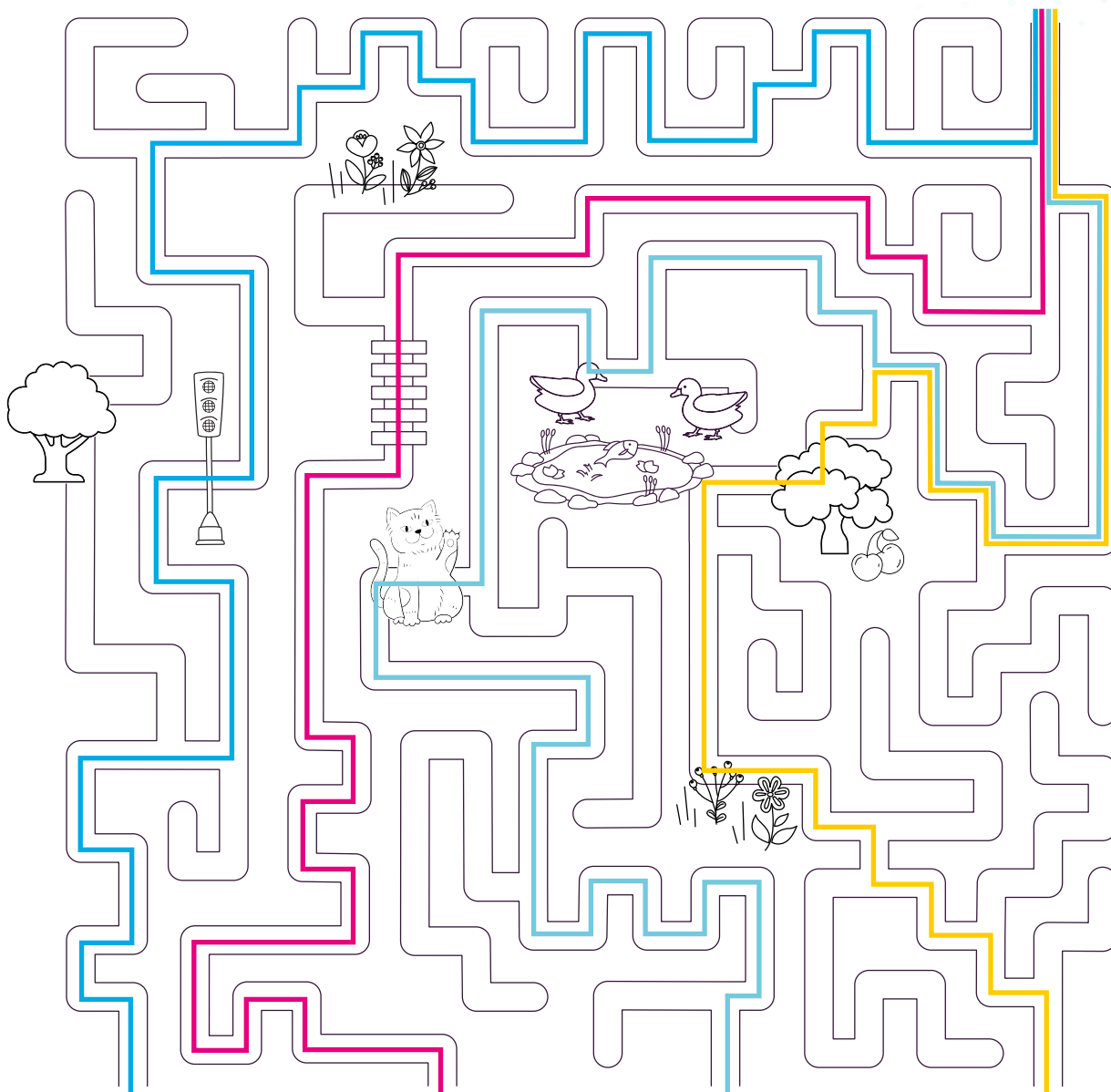
.....

Dein Name ..... Lena .....

# SCHULWEG-MÄUSELABYRINTH



Die Mäusefreunde Max, Lara, Fatima und Ali wollen gemeinsam zur Schule laufen. Jedes Mäusekind kennt einen besseren Weg. Aber welche Maus kommt auch sicher ans Ziel?



Max



Lara



Fatima



Ali

Welche Maus kommt an der Katze vorbei?

Fatima .....

Welche Maus benutzt eine Ampel?

Max .....

Welche Maus isst Kirschen auf dem Schulweg?

Ali .....

Welche Maus geht über einen Zebrastreifen?

Lara .....

## 6. Farben und Formen im Verkehr

<b>Fach:</b> Mathe	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS lernen unterschiedliche Verkehrszeichen sowie deren Bedeutung für den Straßenverkehr kennen.</li> <li>• Sie erkennen besondere Merkmale in Form und Farbe.</li> <li>• Sie entwickeln ein Verständnis für Regeln und verstehen, warum es wichtig ist, sich an diese zu halten.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Sicherheit auf dem Schulweg	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Labyrinth	

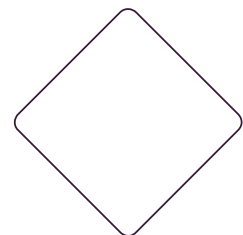
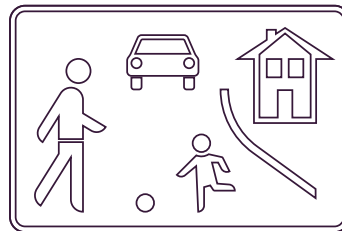
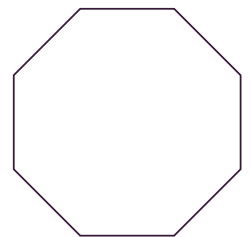
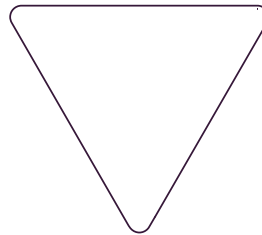
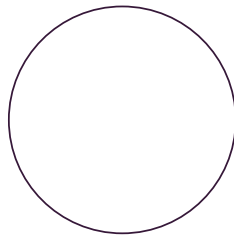
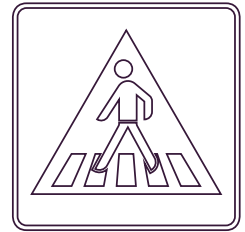
Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Um täglich sicher zur Schule zu gehen, müssen SuS wichtige Regeln für Fußgänger im Straßenverkehr kennen und verinnerlicht haben. Dafür müssen sie einige Verkehrszeichen kennen und verstehen, was sie bedeuten.</p> <p>Zeigen Sie zunächst im Plenum die <b>verschiedenen Verkehrszeichen und besprechen ihre Bedeutung</b>. Dabei können die Impulsfragen helfen.</p> <p>Im Anschluss kann das <b>Arbeitsblatt in Einzelarbeit</b> bearbeitet werden. Zunächst werden die Farben nachgemalt (in Klasse 1 mit weiterer Erklärung), dann die Formen gezählt. Lösen Sie im Anschluss die Übung auf und besprechen Sie im Plenum nochmal die <b>Bedeutung der Verkehrszeichen</b>. Dafür können Sie die großen Verkehrszeichen an der Tafel nach Farben und Formen sortieren lassen. Gibt es weitere Möglichkeiten, die Schilder zu sortieren? Helfen kann zudem die Satzstruktur: „Hier darf / soll / muss ich ...“. Vermitteln Sie dabei, dass blaue Schilder Gebote und rote hingegen Verbote darstellen.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Einzelarbeit, Plenum</p> <p><b>Material:</b> „Verkehrszeichen-Übersicht“ und „Verkehrsschilder: Formen und Farben“; bunte Stifte</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Verkehrszeichen kennst du schon?</li> <li>• Was siehst du auf dem Schild?</li> <li>• Weißt du, warum die Schilder unterschiedliche Farben haben? Und was bedeuten sie?</li> <li>• Welche Zeichen gibt es auf deinem Schulweg? Wo stehen sie?</li> <li>• Welche Regeln kennst du?</li> <li>• Warum gibt es diese Regeln? Wofür brauchen wir sie?</li> </ul>

Dein Name .....

# VERKEHRSSCHILDER: Formen und Farben



1. Male die Verkehrszeichen in den richtigen Farben an.
2. Welche Formen gibt es? Und wie häufig gibt es sie?

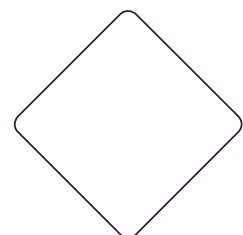
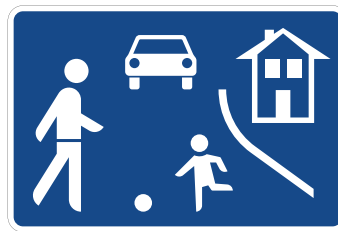
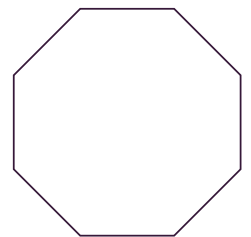
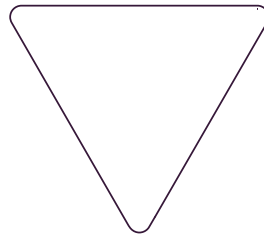
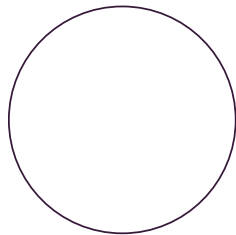


Dein Name ..... Lena .....

# VERKEHRSSCHILDER: Formen und Farben



1. Male die Verkehrszeichen in den richtigen Farben an.
2. Welche Formen gibt es? Und wie häufig gibt es sie?  
7x Kreis, 1x Dreieck, 1x Quadrat, 2x Rechteck



























# Sachunterricht

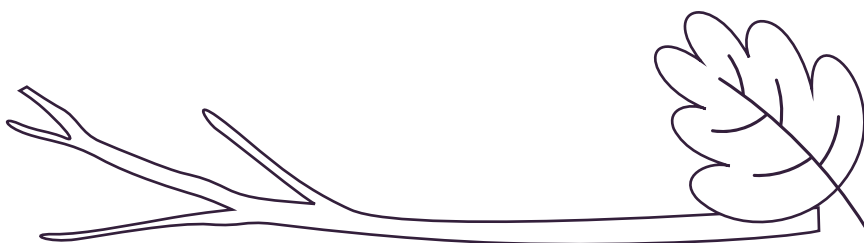
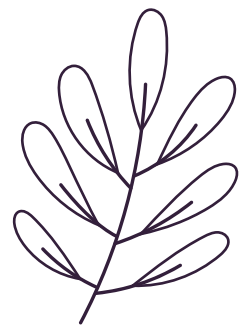
## 7. Fundstücke vom Schulweg

<b>Fach:</b> Sachunterricht	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitumfang:</b> ca. je 30 min.	
<b>Thema:</b> Der Schulweg als Erlebnis	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Tagebuch	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS entwickeln Neugier für das bewusste Erleben (Sehen, Hören, Tasten, Riechen) des Schulwegs und Interesse an der aktiven Wahrnehmung des Schulwegumfeldes.</li> <li>• Sie schulen ihren Entdeckungsgeist durch die Wahrnehmung und die Fähigkeit zur Beschreibung von kleinen Besonderheiten auf dem Schulweg.</li> </ul>

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Bei den Kindern soll ein neugieriger Blick für die Objekte geweckt werden, denen sie im Alltag begegnen. Die SuS können <b>Fundstücke, die sie auf ihrem Schulweg gesammelt haben, in der Klasse ausstellen</b>. Erklären Sie vorab, was Fundstücke (z. B. Blätter, Steine, Naturbestandteile, Münzen, ein Knopf, Papiere u.ä.) sein können und was liegen gelassen werden sollte.</p> <p>Gemeinsam werden beispielsweise am Ende jeder Woche alle Fundstücke begutachtet. Mithilfe der <b>Impulsfragen</b> können die Eindrücke der SuS ermittelt werden. Ausgehend von den Eindrücken können <b>Bilder gestaltet</b> werden, die eine Geschichte zu den Gegenständen erzählen oder Impressionen verarbeiten (z. B. Rinde nachmalen / die Färbung eines Blattes erkunden).</p> <p><b>Profi-Aufgabe:</b> Zum Aktionsende können die Kinder eine Runde „Ich packe meinen Koffer“ mit den Fundstücken spielen. Dabei sind verschiedene Schwierigkeitslevel möglich: 1) Mit, 2) Ohne Blick auf den Tisch, 3) mit Zuordnung der Fundstücke zu den Mit-SuS, z. B. „Ich nehme mit: Elenas Stein, Max' Ahornblatt, ...“.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Hausaufgabe, Plenum</p> <p><b>Material:</b> Mindestens ein Tisch, der über die drei Wochen mit den Ausstellungsstücken stehen bleiben kann oder eine Fensterbank; Druckvorlage „Fundstücke“, Optional: Zettel, um die Exponate zu beschriften</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist dein Fundstück? Worum handelt es sich?</li> <li>• Wo hast du es gefunden?</li> <li>• Welches Fundstück findest du interessant und warum?</li> <li>• Warum hast du diesen Gegenstand gewählt? Gibt es eine Geschichte dazu?</li> <li>• Wie fühlen sich die Fundstücke an?</li> </ul>

---

**FUNDSTÜCKE  
AUF UNSEREM SCHULWEG**



## 8. Verkehrsmodenschau

<b>Fach:</b> Sachunterricht	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitumfang:</b> ca. je 30 min.	
<b>Thema:</b> Sicherheit auf dem Schulweg	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schattenlaufen	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erleben, dass Farben im Dunkeln unterschiedlich wirken.</li> <li>• Sie wissen, dass helle und leuchtende Farben im Dunkeln viel besser sichtbar sind und dunkle Kleidung oft nicht gut gesehen wird.</li> <li>• Sie verstehen, warum es wichtig ist, dass ihre Kleidung und Schultasche auf dem Schulweg hell und leuchtend ist und sie reflektierende Teile haben soll.</li> </ul>

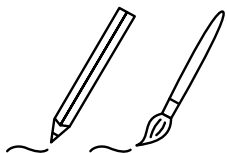
Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Mit der Verkehrsmodenschau können sich die SuS kreativ mit dem Thema Sichtbarkeit im Straßenverkehr auseinandersetzen. Die Klasse wird dafür in <b>Zuschauer und Models</b> eingeteilt. Diese Gruppen werden dann gewechselt. Wählen Sie für die 1. Gruppe Kinder aus, die dunkel gekleidet sind und schlechter sichtbar sind.</p> <p>Verdunkeln Sie dafür das Klassenzimmer oder gehen Sie in einen dunkleren Teil des Schulgebäudes. Hier tragen die SuS ihre <b>Kleidung im Rahmen einer Verkehrsmodenschau</b> vor. Ein Laufsteg wird präpariert, der Raum final abgedunkelt und die Modenschau beginnt. Sobald alle Models durch sind, können Sie im Plenum überlegen, wie die Kinder der 1. Gruppe besser sichtbar werden. Als Auflösung können Sie eine <b>Warnweste sowie reflektierende Schulranzen als weitere Accessoires</b> von der 1. Gruppe präsentieren lassen und mit einer Taschenlampe anleuchten. Die Zuschauer haben nun die Aufgabe zu benennen, welche Kleidung gut sichtbar ist. Erörtern Sie mit den <b>Impulsfragen</b>, warum dies im Straßenverkehr wichtig ist. Im Anschluss oder als Hausaufgabe kann das Arbeitsblatt gelöst werden.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum</p> <p><b>Material:</b> Taschenlampe, Warnweste, Arbeitsblatt „Kleidung im Straßenverkehr“</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Kleidung konntest du im Dunkeln gut erkennen?</li> <li>• Welche Kleidung konntest du nicht so gut sehen?</li> <li>• Welche Kleidung ist für den Straßenverkehr sicherer? Warum?</li> <li>• Wie kann man neben Kleidung auch gut sichtbar sein?</li> </ul>

Dein Name .....

# KLEIDUNG FÜR DEN STRASSENVERKEHR



- 1. Male die Kinder an.** Sie sollen im Straßenverkehr gut sichtbar sein.
- 2. Male oder schreibe auf.** Welche Farben sieht man gut und welche Farben sieht man nicht gut.



Welche Farben sieht man gut?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

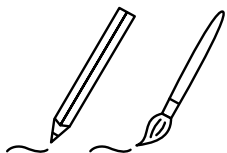
Welche Farben sieht man nicht gut?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

# KLEIDUNG FÜR DEN STRASSENVERKEHR



- 1. Male die Kinder an.** Sie sollen im Straßenverkehr gut sichtbar sein.
- 2. Male oder schreibe auf.** Welche Farben sieht man gut und welche Farben sieht man nicht gut.



**Welche Farben sieht man gut?**

helle und bunte Farben, wie gelb, grün, .....

rot, orange, weiss .....

reflektierende Farben und Materialien .....

.....  
.....

**Welche Farben sieht man nicht gut?**

dunkle Farben, wie schwarz, dunkelblau, .....

dunkelgrün, dunkelgrau .....

.....  
.....



# Aktiv-Kreativ

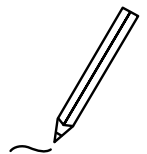
## 9. Schulweg-Tagebuch

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS setzen sich intensiv mit ihrem Schulweg auseinander und nehmen besonders schöne oder spannende Situationen bewusst wahr.</li> <li>• Sie verstehen, dass sie jeden Tag etwas Neues auf ihrem Weg zur Schule entdecken können und sind motiviert, diesen täglich neu zu erleben.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> je ca. 15 min.	
<b>Thema:</b> Der Schulweg als besonderes Erlebnis	
<b>Kombinierbar mit:</b> So kommen wir zur Schule; Fundstücke vom Schulweg	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Auf dem Weg zur Schule gibt es für die Kinder sehr viel zu entdecken. Um all das Erlebte festzuhalten und Erlebnisse abzuspeichern, bietet es sich an, ein Schulweg-Tagebuch anzulegen. Dies motiviert die Kinder weiterhin zu Fuß zur Schule zu gehen und <b>spannende Abenteuer zu erleben</b>.</p> <p>Die Klasse erhält zu Beginn der Aktion einen Hefter oder Ordner, der als Schulweg-Tagebuch genutzt wird. Diesen befüllen sie gemeinsam mit <b>Geschichten, Bildern und Fundstücken</b>. Dafür erhalten die Kinder regelmäßig die Möglichkeit, ihre erlebten Abenteuer festzuhalten und <b>von diesen zu berichten, malen, basteln oder zu schreiben</b>. Auch Kinder, die nicht selbstaktiv zur Schule kommen, können Eindrücke, beispielsweise beim Aus dem Fensterschauen, sammeln. Um bei dem Prozess zu unterstützen, bieten sich die Impulsfragen an.</p> <p>Auch die Ergebnisse anderer Unterrichtsstunden, wie die Schulweg-Bilder, können im Tagebuch festgehalten werden. Dieses können Sie nach der Aktion fortführen.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum, Einzelarbeit, Partner- oder Gruppenarbeit</p> <p><b>Material:</b> Ein Hefter oder Ordner für die gesamte Klasse; Deckblatt „Schulweg-Tagebuch“; Leere Blätter zum Abheften und Bekleben</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Tiere hast du heute auf deinem Schulweg entdeckt?</li> <li>• Wie war das Wetter? War es windig? Hat es geregnet? Schien die Sonne?</li> <li>• Welche Geräusche sind dir aufgefallen?</li> <li>• Hast du einen spannenden Gegenstand gefunden?</li> <li>• Hast du etwas Ungewöhnliches gesehen?</li> <li>• Ist etwas Spannendes/Witziges/Ungewöhnliches/Gefährliches passiert?</li> </ul>



# SCHULWEG- TAGEBUCH



Die Abenteurer der Klasse .....



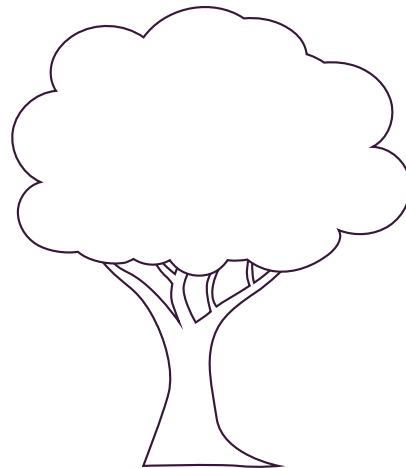
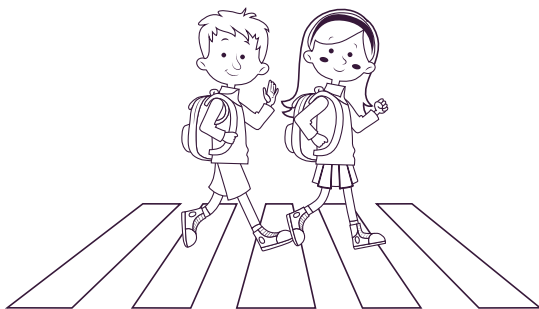
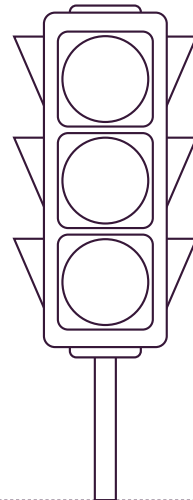
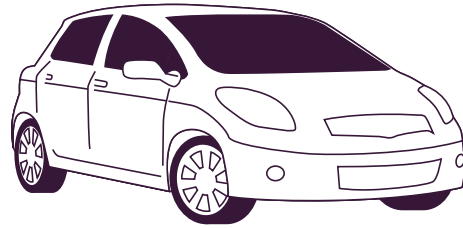
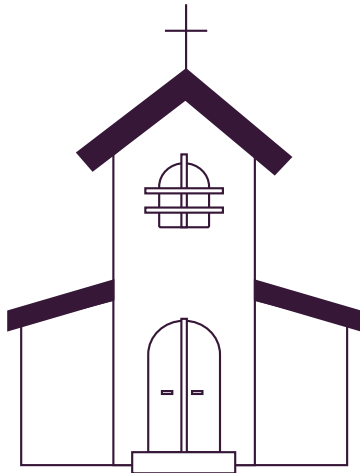
## 10. Mein Schulweg-Kunstwerk

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS setzen sich bewusst mit ihrem Schulweg auseinander und nehmen besonders schöne oder spannende Situationen auf ihrem Schulweg wahr.</li> <li>• Sie verstehen ihren Schulweg als Erlebnis und sind motiviert, zu Fuß zu gehen.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Der Schulweg als besonderes Erlebnis	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Tagebuch	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Zur Einführung in die Aktionswoche bietet es sich an, den Kindern ihren alltäglichen Schulweg ins Bewusstsein zu rufen.</p> <p>Alle Kinder malen ihren Schulweg möglichst genau, mit Details, an die sie sich erinnern können – entweder im Unterricht oder als Hausaufgabe. Die SuS <b>stellen mit den Bildern ihren Schulweg</b> dar und können tägliche Routinen oder außergewöhnliche Erlebnisse aufmalen. Mithilfe der Kopiervorlagen können Collagen erstellt werden bzw. können die Kinder nach Ausschneiden der Vorlagen diese weiter bemalen. <b>Impulsfragen</b> helfen bei der Motivfindung.</p> <p>In der Klasse werden die <b>Bilder</b> dann im Kinositz oder in Form eines Museumsrundgangs <b>gezeigt</b> und die Kinder berichten, was sie gemalt haben. Gemeinsam kann dann geprüft werden, ob sich die Bilder unterscheiden, je nachdem, wie die SuS zur Schule gekommen sind. Die Werke können im Schulweg-Tagebuch eingeklebt oder später an einer Wand ausgestellt werden.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum (Kinositz/Museumsrundgang)</p> <p><b>Material:</b> Bleistift, Radiergummi und Buntstifte; Blanks-Papiere (DIN A4 oder A3); Kopiervorlagen als Malimpulse</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo läufst du lang? Wo führt dein Schulweg entlang?</li> <li>• An welchen Gebäuden kommst du auf deinem Weg zur Schule vorbei?</li> <li>• Auf welchem Untergrund läufst/fährst du? Ein Fußweg, ein Schotterweg, Wiese?</li> <li>• Bist du allein oder mit Eltern oder Freundinnen und Freunden unterwegs? Triffst du Freundinnen, Freunde, Bekannte oder Fremde auf dem Weg?</li> <li>• Was siehst du alles auf deinem Weg? Blumen, Gärten, Autos?</li> </ul>



# MEIN SCHULWEG



## 11. Schattenlaufen

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS lernen, rasch auf Unvorhergesehenes zu reagieren und sich aufmerksam in ihrer Umgebung zu bewegen.</li> <li>• Sie trainieren ihre Fitness, Agilität und Reaktionsgeschwindigkeit und schulen so Basiskompetenzen für eine sichere Verkehrsteilnahme.</li> <li>• Sie verstehen, dass Bewegung ein wichtiger Bestandteil ihrer Mobilität ist.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30-45 min.	
<b>Thema:</b> Aufmerksamkeit auf dem Schulweg	
<b>Kombinierbar mit:</b> Fundstücke vom Schulweg	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Da Kinder im Verkehr vielen Reizen, wie Bewegungen, Gestik und Geräuschen ausgesetzt sind, müssen sie lernen, rasch auf Unvorhergesehenes zu reagieren und ihre Sinne dafür schulen. Erklären Sie den SuS mithilfe der Impulsfragen im Anschluss an die Übung, worauf es dabei ankommt.</p> <p>Die SuS bilden Gruppen (ca. 3-4 Kinder) und stellen sich in der Sporthalle oder auf dem Schulhof <b>in einer Reihe hintereinander auf</b>. Zu Beginn des Spiels darf das erste Kind in der Reihe loslaufen und eine <b>bestimmte Bewegung</b>, wie beispielsweise Hampelmänner, Flügelschlagen, Tanzbewegungen oder auf einem Bein hüpfen, vormachen. Die anderen Kinder machen die <b>Bewegung so schnell wie möglich nach</b>. Hat das vorderste Kind seine Bewegung ausgeführt, darf es sich hinten in der Reihe aufstellen. Dann ist das nächste Kind an der Reihe. Alternativ können Sie auch mit dem Ausruf „Schatten“ einen Wechsel ankündigen.</p> <p>Weil mehrere Gruppen unterwegs sind, müssen die SuS darauf achten, dass die Gruppen nicht kollidieren und einen Unfall verursachen.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum, Gruppenübung</p> <p><b>Material:</b> -</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Worauf musst du bei der Übung achten? Was gilt dafür auch im Straßenverkehr?</li> <li>• Warum ist es wichtig, auf dem Schulweg aufmerksam zu sein?</li> <li>• Wieso solltest du immer schnell reagieren können?</li> </ul> <p><b>Profi-Aufgabe und Variationen:</b> Benutzen Sie eine Trillerpfeife, um den Kindern ein Stopp-Signal zu geben. Wenn Sie pfeifen, müssen alle Kinder „einfrieren“ und in ihrer Bewegung verharren. Mit Hütchen und Bänken können Sie auch einen einfachen Parcours mit Hindernissen, denen ausgewichen werden muss, aufbauen. Auch Sportgeräte wie Springseile, Reifen oder Bälle können eingebaut werden und sorgen für Variation.</p>

## 12. Geräuschlandkarte

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die SuS verstehen, dass sie auf Geräusche in ihrer Umgebung, v.a. im Straßenverkehr und ihrem Schulweg achten sollten.</li><li>• Sie wissen, dass Geräusche aufmerksam verfolgt werden sollten, um auf andere Verkehrsteilnehmende schnell reagieren zu können.</li><li>• Sie verstehen, dass Verkehrsteilnehmende unterschiedlich laut sind und der Hörsinn zur Orientierung genutzt werden kann.</li></ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30-45 min.	
<b>Thema:</b> Aufmerksamkeit auf dem Schulweg	
<b>Kombinierbar mit:</b> Fundstücke vom Schulweg	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Suchen Sie vorab auf dem Schulhof einen <b>geeigneten Platz</b> aus, dieser sollte so gelegen sein, dass sich die SuS gut hinsetzen und verschiedene Geräusche wahrnehmen können. Erklären Sie zu Beginn der Übung, dass es wichtig ist, dass die Kinder auf dem Schulweg aufmerksam sind. Dies können sie sein, indem sie sich nicht nur gut umschaun, sondern auch gut zuhören (wichtig: E-Autos kann man kaum hören, deswegen sollten die Kinder wachsam sein und alle Sinne nutzen).</p> <p>Für die Übung setzen sich die Kinder mit etwas Abstand voneinander auf den Boden. Vor ihnen liegt das Arbeitsblatt und ein Stift bereit. Nun werden alle leise und hören genau hin. Nach und nach verzeichnen (malen oder schreiben) sie nun die wahrgenommenen Geräusche (vorne, hinten, oben, unten, links, rechts) auf dem Arbeitsblatt. Die Übung wird wiederholt – diesmal aber mit geschlossenen Augen.</p> <p>Zurück im Klassenraum dürfen die Kinder zunächst von ihren Eindrücken und dem Gehörten berichten, die dann mithilfe der Impulsfragen besprochen werden.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Partnerübung, Plenum</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt „Geräuschlandkarte“</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was war besonders laut? Was konntest du nicht hören?</li><li>• Welche Geräusche waren anstrengend, welche schön?</li><li>• Wie hat es sich angefühlt nichts zu sehen?</li><li>• Worauf musst du bei der Übung achten? Was gilt dafür auch im Straßenverkehr?</li><li>• Wieso ist es wichtig, auf dem Schulweg aufmerksam auf deine Umgebung zu achten und die Ohren zu spitzen?</li></ul>

Dein Name .....

# GERÄUSCHELANDKARTE





### 13. Schulweg-Song

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS lernen den Liedtext über das sichere Bewegen im Straßenverkehr</li> <li>• Sie verstehen den Inhalt des Liedes und sehen die Bedeutung für ihren Schulweg.</li> <li>• Der Song begleitet die Kinder auf dem Weg zur Schule und motiviert zum Laufen.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Der Schulweg als Erlebnis	
<b>Kombinierbar mit:</b> Hörspaziergang	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Erarbeiten Sie mit den SuS das Lied „Mein Weg zur Schule“ in dem Sie es gemeinsam mehrmals anhören. Lassen Sie die Bildkarten zunächst an der Tafel in die richtige Reihenfolge bringen. Diese stellen die Situationen dar, welche im Song beschrieben werden. Stoppen Sie dafür nach jeder Strophe ggf. kurz das Lied.</p> <p>In der Arbeitsphase schneiden die Kinder nun die Bildkarten aus und versuchen diese in der richtigen Reihenfolge auf die obere Blatthälfte zu kleben. Nachdem Sie die Übung aufgelöst haben, können sie das Lied ein weiteres Mal anhören und es gemeinsam singen (als Unterstützung: <u>Instrumentalversion von Old McDonald</u>). Zum Abschluss versuchen die SuS im Plenum, die Impulsfragen zu beantworten.</p> <p><b>Profi-Aufgabe:</b> Das Singen des Schulweges kann auch dabei helfen, ein Gefühl für die Länge von Wegen zu entwickeln.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Hausaufgabe, Plenum</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt „Mein Weg zur Schule-Song“; Arbeitsblatt „Mein Weg zur Schule“; Musikversion „Mein Weg zur Schule“; Instrumental-Version Old McDonald</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Regeln werden in dem Song angesprochen?</li> <li>• Was davon ist für deinen Schulweg wichtig?</li> <li>• Welche Regeln kennst du noch? Kann man sie einbauen?</li> </ul>

Dein Name .....



# MEIN WEG ZUR SCHULE- SONG

Mein Weg zur Schule ist nicht schwer,  
i-ei-i-ei-oh.  
Ich geh ihn täglich hin und her,  
i-ei-i-ei-oh.

Aus dem Haus, gradeaus,  
an der Fahrbahn bleib ich stehn.  
Ich seh nach links und rechts und links,  
wenn alles frei ist, kann ich gehn.  
Mein Weg zur Schule ist nicht schwer,  
i-ei-i-ei-oh.

Mein Weg zur Schule ...

Aus dem Haus, gradeaus,  
an der Fahrbahn bleib ich stehn.  
Ich seh nach links und rechts und links,  
wenn alles frei ist, kann ich gehn.  
Und an der großen Kreuzung dann,  
seh ich mir erst die Ampel an,  
und springt sie um von Rot auf Grün,  
dann kann ich endlich weiterziehn.  
Mein Weg zur Schule ist nicht schwer,  
i-ei-i-ei-oh.



Dein Name .....



## Mein Weg zur Schule ...

**Aus dem Haus, gradeaus,  
an der Fahrbahn bleib ich stehn.  
Ich seh nach links und rechts und links,  
wenn alles frei ist, kann ich gehn.  
Und an der großen Kreuzung dann  
seh ich mir erst die Ampel an,  
und springt sie um von Rot auf Grün,  
dann kann ich endlich weiterziehn.  
Zur nächsten Ecke geh ich hin,  
bis ich am Zebrastreifen bin,  
und da kann ich erst weitergehn,  
wenn wirklich alle Autos stehn.**

**Und drüben treff ich jeden Tag  
die besten Freunde, die ich hab.  
Wir gehn zusammen, das ist klar,  
nach ein paar Schritten sind wir da.**



## Mein Weg zur Schule ...

Trad. / Bearbeitung und Text: Rolf Zuckowski



Instrumentalversion



Musikversion

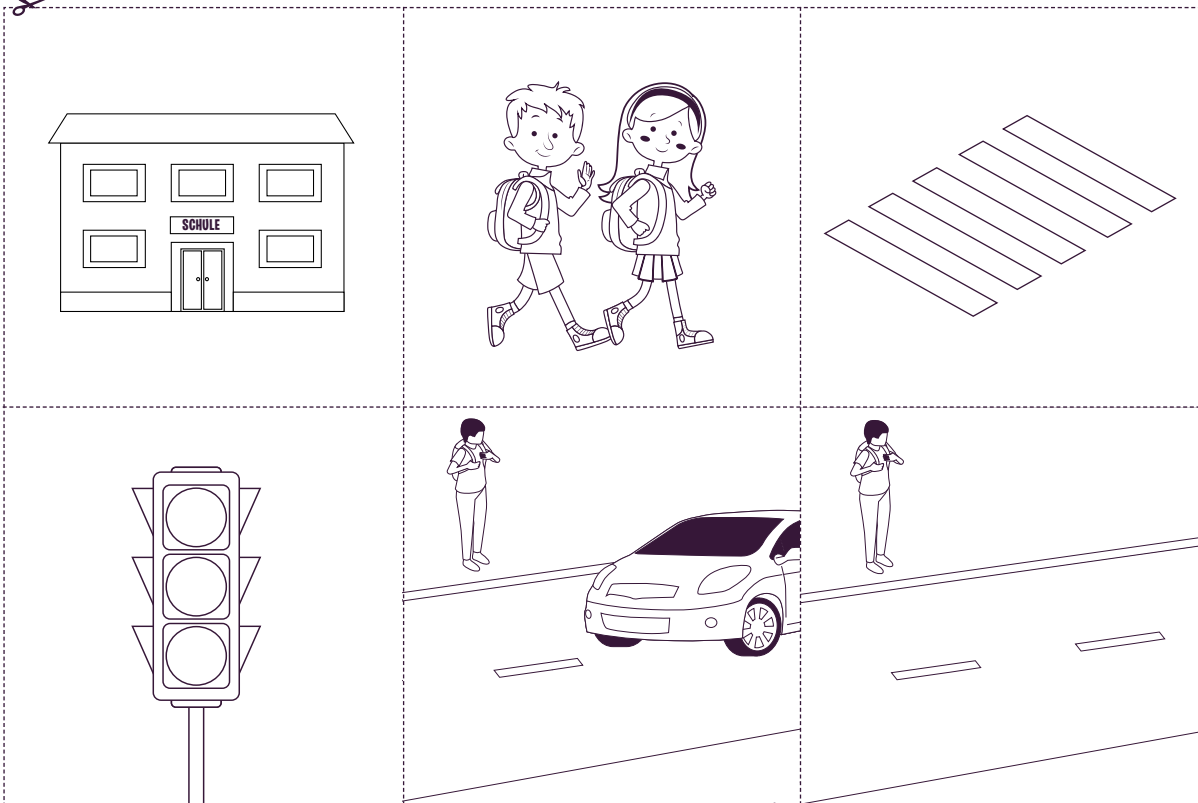
Dein Name .....

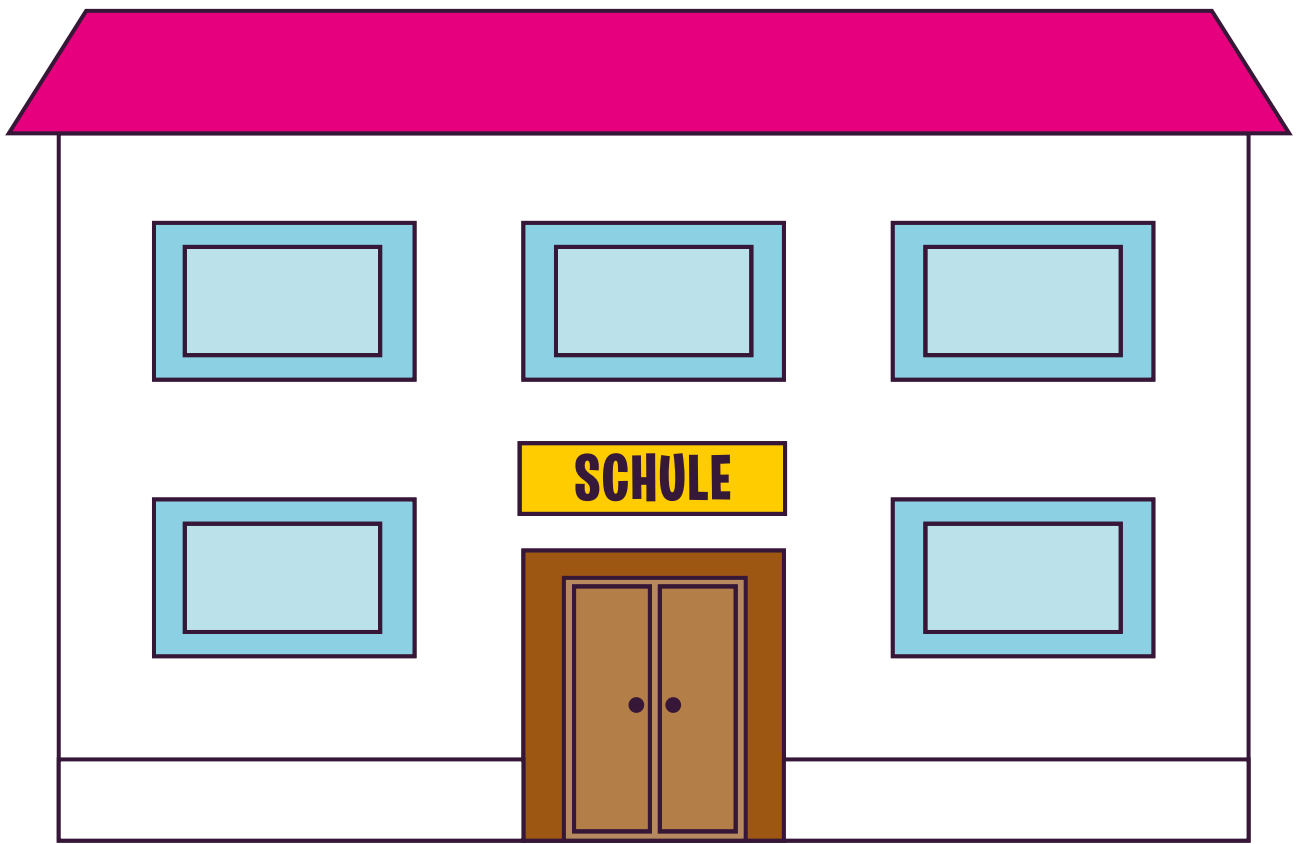


# MEIN WEG ZUR SCHULE

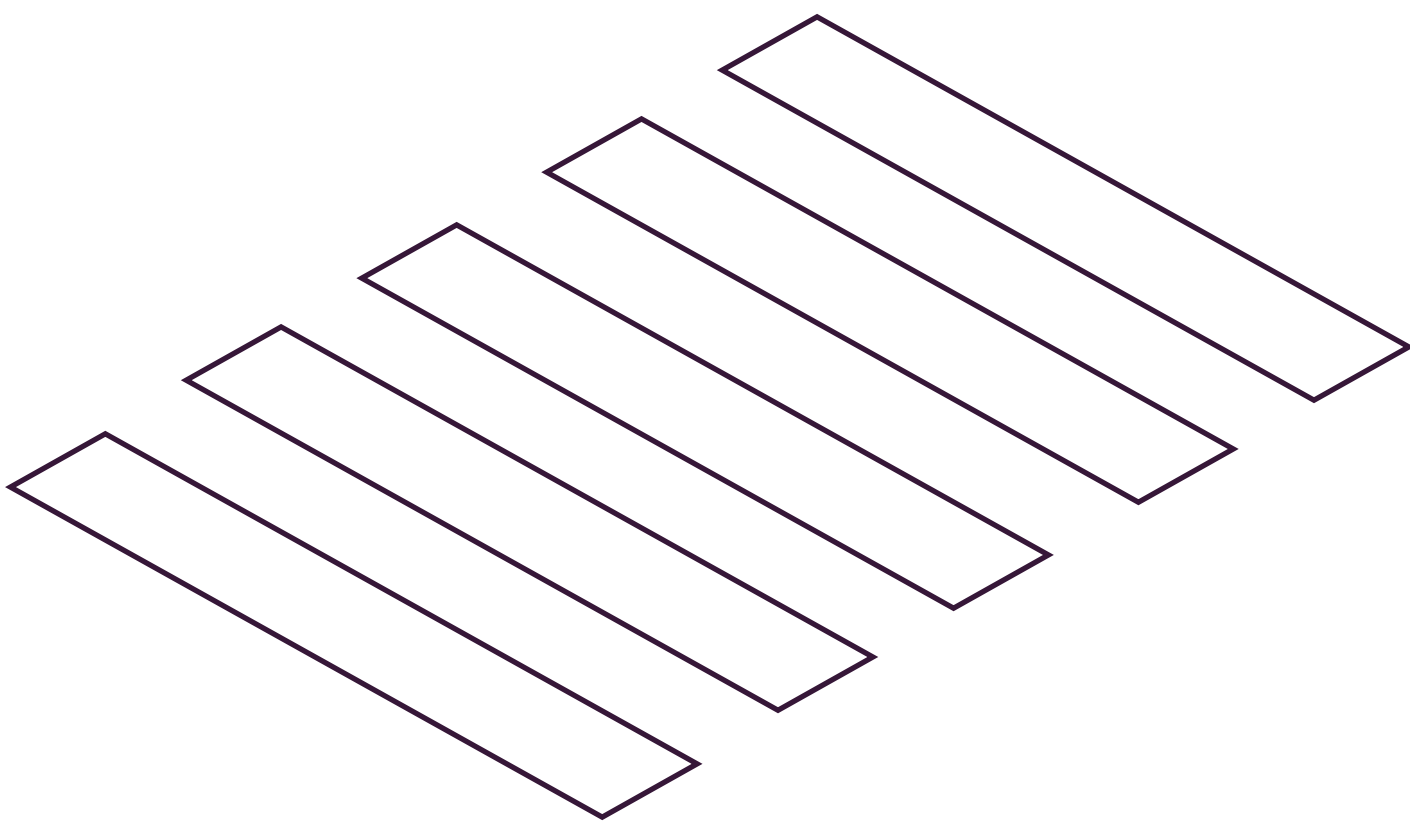


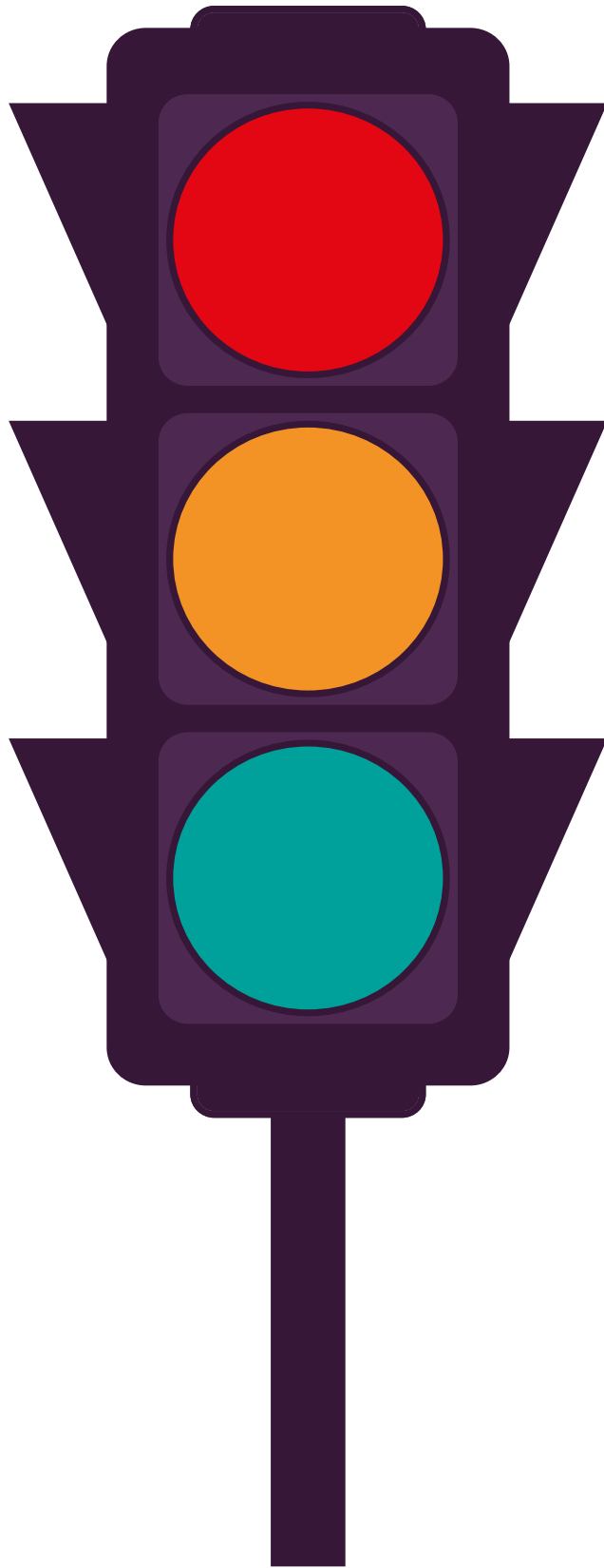
		



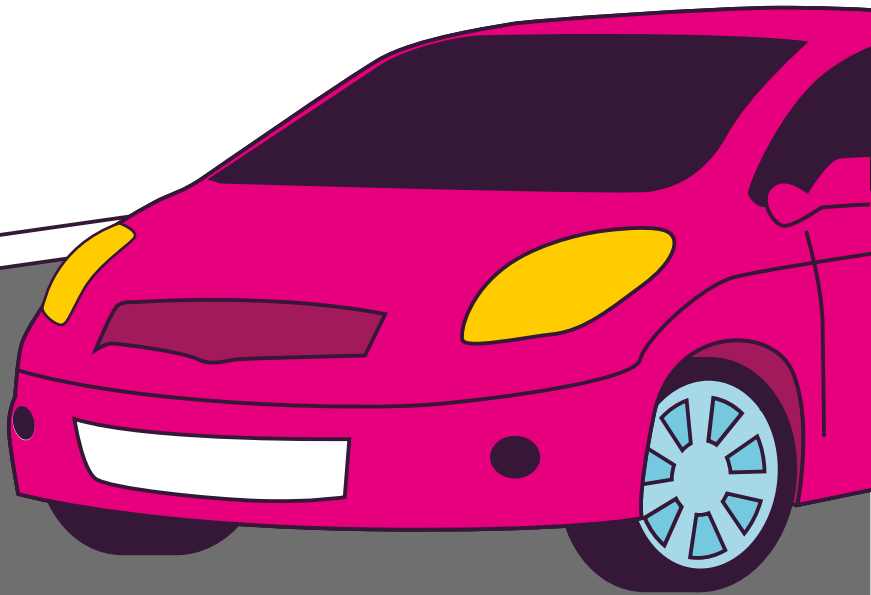














## 14. Ampelspiel

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die SuS verstehen, dass es wichtig ist, dass sie auf ihrem Schulweg und im Straßenverkehr aufmerksam sein müssen.</li><li>• Sie wissen, dass sie wichtige Verkehrsregeln beachten müssen und ihr umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr oder auf dem Schulweg wichtig ist.</li></ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Aufmerksamkeit auf dem Schulweg	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schattenlaufen	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Schaffen Sie im Klassenzimmer etwas Platz oder gehen Sie mit der Klasse auf den Pausenhof. Erklären Sie vor Übungsbeginn die <b>Regeln</b>:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Sobald Sie die rote Karte hochhalten, müssen alle Kinder sofort stoppen und alle verharren in ihrer letzten Bewegung.</li><li>2. Sobald Sie die grüne Karte hochhalten, dürfen sich alle wieder bewegen.</li><li>3. Dabei darf niemand (Mit-SuS) und nichts (Gegenstände) berührt werden.</li></ol> <p>Während jeder <b>Bewegungsphase</b> können Sie eine <b>Aktivität</b> vorgeben: Beispielsweise Hüpfen, langsames/schnelles/auf Zehenspitzen Gehen usw. Mit der Übung werden die Aufmerksamkeit und Bewegung im Raum geschult. Besprechen Sie mithilfe der <b>Impulsfragen</b>, warum dies auf dem Schulweg wichtig ist.</p> <p><b>Tipp:</b> Wenn die ersten Durchgänge erfolgreich waren, können Sie die Schwierigkeit erhöhen und <b>Codewörter</b>, wie „Feuerwehr“ anstelle der roten Karte oder „Frosch“ anstelle der grünen Karte, nennen. Die Kinder müssen so nicht auf das visuelle Signal achten, sondern auf den Zuruf und dabei die Bedeutung entziffern.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Gruppenübung</p> <p><b>Material:</b> rote und grüne Karten/Papiere/Tücher o.Ä.</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Worauf musst du bei der Übung achten? Was ist dafür auch im Straßenverkehr wichtig?</li><li>• Warum ist es wichtig, auf dem Schulweg aufmerksam zu sein?</li></ul>

# Abschluss

## 15. Aktionsende und Feedback

<b>Fach:</b> übergreifend	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS kennen die Vorteile des selbstaktiven Schulweges und verstehen, warum ein Start in den Tag mit Bewegung gut für sie ist.</li> <li>• Sie wissen, dass die Aktionswochen nun zu Ende sind, sie aber trotzdem weiter aktiv zur Schule kommen.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 1-2	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca.	
<b>Thema:</b> Einführung Schulwegprofis	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Tagebuch	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Zum Ende der drei Aktionswochen können Sie gemeinsam mit der Klasse auf die Aktion zurückblicken. Dabei können insbesondere das Schulweg-Tagebuch und die gemeinsamen Eindrücke besprochen werden. Was hat SuS besonders Spaß gemacht? Was haben sie gelernt? Was ist vielleicht noch unklar geblieben? Nutzen Sie dazu gerne den Klassen-Fragebogen. Damit können Sie die Aktion in der Klasse evaluieren und helfen zugleich mit, das Schulwegprofis-Programm zu verbessern.</p> <p><b>Ideen zum Einholen des Feedbacks</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für die erste Frage bietet sich z. B. eine interaktive Klassen-Umfrage an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit einer Raumaufstellung, bei der jede Ecke für eine Wertungskategorie steht, können die SuS sich entsprechend ihrer Wertung in den Ecken aufstellen.</li> <li>• Skala mit vier Smileys oder Thermometeranzeige mit vier Stufen an die Tafel: Die SuS können ihre Wertung mit einem Magnet/Kreuz abbilden.</li> </ul> </li> <li>2. Die weiteren Fragen können Sie gut im gemeinsamen Gespräch stellen. Die SuS können zum Beispiel, während sie in Ecken aufgeteilt im Raum stehen, berichten, was ihnen gut und was weniger gefallen hat.</li> </ol>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum</p> <p><b>Material:</b> Klassen-Fragebogen für Lehrkräfte; Online-Formular unter <a href="http://www.mo-vers-bw.de/schulwegprofis">www.mo-vers-bw.de/schulwegprofis</a> , in das das Feedback übertragen wird</p>

Die Antwortfelder bieten Ihnen Platz, um die Eindrücke währenddessen festzuhalten. Diese können Sie im Anschluss über das Feedback-Formular online einreichen.

## Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler

Frage	Antworten
<p><b>Wie hat euch die <i>Schulwegprofis</i>-Aktion insgesamt gefallen?</b> Also der Wettbewerb, die Klassenposter, die Übungen im Unterricht – die letzten drei Aktionswochen?</p>	<p>Anzahl der Bewertungen:</p> <p>1) sehr gut: _____</p> <p>2) gut: _____</p> <p>3) weniger gut: _____</p> <p>4) nicht gut: _____</p>
<p><b>Was hat euch gut gefallen?</b></p>	
<p><b>Was hat euch weniger gefallen?</b></p>	
<p><b>Ihr habt sicherlich viel gelernt. Was war das Wichtigste für euch?</b></p>	

<b>Hat die Aktion bewirkt, dass ihr anders als zuvor (also vor der Aktion) zur Schule kommt?</b>	
<b>Habt ihr Lust nun häufiger aktiv zur Schule zu kommen?</b>	



## Impressum

### Landesprogramm MOVERS – Aktiv zur Schule

Das Landesprogramm **MOVERS – Aktiv zur Schule** ist eine Initiative des Verkehrsministeriums, des Innenministeriums sowie des Kultusministeriums Baden-Württemberg. Das Projekt wird auf Landesebene von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW) koordiniert.

Das Programm bündelt verschiedene Bausteine des schulischen Mobilitätsmanagements, wie z. B. die Schulwegplanung, das Schulradeln oder die Förderung von Radabstellanlagen. In Vor-Ort-Terminen werden Schulen und Kommunen bei der Auswahl der passenden Maßnahmen beraten, informiert und bei der Umsetzung unterstützt.

Mehr Informationen unter: [www.movers-bw.de](http://www.movers-bw.de)

#### Oder die MOVERS-Servicestelle:

Tel.: +49 (0)6251 8263285

[servicestelle@movers-bw.de](mailto:servicestelle@movers-bw.de)

#### Verantwortet von:

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH  
Wilhelmsplatz 11  
70182 Stuttgart

#### Redaktion:

Bietergemeinschaft die wegmeister, ifok  
*vertreten durch:*  
ifok GmbH  
Berliner Ring 89  
64625 Bensheim

**Herzlichen Dank an Julia Kramer** (Grundschullehrerin und bis Juli 2024 beim ZSL für Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Grundschule zuständig) für die umfassende Unterstützung und Beratung bei der Erstellung und Überarbeitung der Materialien.